

Vereinbarkeit von Beruf und Familie als Massnahme gegen das Risiko von Kinderarmut

Ein Vergleich zwischen den Niederlanden und Österreich



Silja Koch Germann
Matrikel-Nr. 08-151-904

**Modularbeit SIV Sozialpolitik im Internationalen Vergleich
Frühlingssemester 2019
BFH Berner Fachhochschule**

Inhaltsverzeichnis

<u>1</u>	<u>EINLEITUNG</u>	<u>1</u>
1.1	FRAGESTELLUNG UND LÄNDERWAHL	1
1.2	TYPOLISIERUNG ÖSTERREICH UND NIEDERLANDEN	1
1.3.	ECKDATEN ZU HAUSHALTSEINKOMMEN UND ERWERBSTÄTIGENQUOTE	1
<u>2</u>	<u>DARSTELLUNG DER VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF</u>	<u>2</u>
2.1	INDIKATOREN ZUR MESSUNG DER VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF	2
2.2	FAMILIENPOLITISCHE LANDSCHAFT FÜR JUNGE ELTERN	2
2.3	STATISTISCHE ZAHLEN ZUM RISIKO VON KINDERARMUT	3
<u>3</u>	<u>ZUSAMMENFASSUNG UND INTERPRETATION</u>	<u>4</u>
<u>4</u>	<u>ANHANG</u>	<u>5</u>
4.1	QUELLENVERZEICHNIS	5
4.2	TABELLENVERZEICHNIS	6
<u>5</u>	<u>SELBSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG</u>	<u>7</u>

1 EINLEITUNG

Im Fundamental Rights Report 2019 der European Union Agency for Fundamental Rights (FRA) wird darauf hingewiesen, dass aktuell eines von vier Kindern unter 18 Jahren in der EU vom Risiko der Armut oder Sozialen Exklusion betroffen ist (FRA (2019), S. 181).

Die FRA bezieht sich dabei auf Eurostat-Studien, welche Kennzahlen zum Haushaltseinkommen liefern. In Fällen der Haushaltseinkommens-Armut steigt das Risiko für Kinder, von chancengleichen Bildungsmöglichkeiten, Betreuungsangeboten, gesundheitlicher Versorgung, angemessener Ernährung und Wohnumgebung, ausserfamiliären Unterstützungsangeboten sowie dem Schutz vor Gewalt ausgeschlossen zu sein, wie Michael O'Flaherty im FRA-Bericht 'Combating the Child Poverty: an issue of fundamental rights' betont (FRA (2018)¹, Vorwort).

Die Einteilung in die Risikogruppe erfolgt bei Eurostat dann, wenn eine folgender Situationen gegeben ist:

- „nach Zahlung von Sozialleistungen von Armut bedroht (Einkommensarmut)
- unter erheblicher materieller Deprivation leidend
- in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit lebend“

(Eurostat (2018), S. 1)

Als armutsgefährdet gelten in der Folge Kinder, welche in einem Haushalt mit einem Einkommen unterhalb von 60% des nationalen Median-Äquivalenzeinkommens leben (Eurostat (2018), S. 5).

Zur Bekämpfung der Kinderarmut respektive der Sozialen Exklusion empfiehlt die FRA unter anderem die Förderung von Massnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie (FRA (2018)², o.S.). Entsprechend kann aus dieser Empfehlung der Schluss gezogen werden, dass eine möglichst optimierte Vereinbarkeit von Beruf und Familie einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Haushaltseinkommens leisten kann, was sich wiederum positiv auf das Risiko von Kinderarmut auswirkt.

1.1 Fragestellung und Länderwahl

In dieser Arbeit wird der Frage nachgegangen, **ob ein Effekt bei einer sozialpolitisch geförderten Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Vorschulalter der Kinder auf die Rate der Kinderarmutsgefährdung zu beobachten** ist. Verglichen werden zwei Länder, welche ein ähnliches Wohlfahrtsregime in Bezug auf Familienpolitik bzw. Vereinbarkeitsmassnahmen verfolgen. Es werden die jeweiligen Schwerpunkte im nationalen Massnahmenkatalog berücksichtigt, damit unterschieden werden kann, ob der Effekt generell einer politischen Haltung oder vielmehr ebenjenen Schwerpunkten zugeschrieben werden kann.

1.2 Typologisierung Österreich und Niederlanden

Esping-Andersen klassifiziert Wohlfahrtsregime anhand der drei Dimensionen De-Kommodifizierung, soziale Stratifizierung und Wohlfahrtsproduktion. 1999 nahm er ein weiteres Unterscheidungsmerkmal dazu: die familialistische bzw. de-familisierende Dimension (gem. Leitner (2013), S. 22). Leitner zufolge klassifiziert Esping-Andersen Wohlfahrtsregimes damit anhand ihres Entlastungseffekts der Familie von Pflege- und Betreuungsaufgaben durch den Staat und den Markt (ebd). Die Niederlande (NL) und Österreich (AUS) gelten damit laut Leitner als familialistisch, d.h., grundsätzlich wird die Entlastung über die Familie geregelt (ebd.).

1.3 Eckdaten zu Haushaltseinkommen und Erwerbstätigenquote

Folgende Tabelle zeigt, dass sich die beiden Länder hinsichtlich BIP, Erwerbstätigenquote und Sozialausgaben sehr ähnlich sind. Sollten sich die Zahlen zu Armutsrisiko bei Kindern stark unterscheiden, muss dies auf andere Faktoren zurückzuführen sein.

Tab. 1: Eckdaten NL/ AUS

	NL ¹	AUS ²
BIP pro Kopf '18 (Haushaltseinkommen)	48.346 US-D (43.11 Euro 17.6.19)	43.66 Euro (48.99 US-D)
Erwerbstätigenquote '18	76.2%	73.0%
Sozialausgaben '16 (in % des BIP)	29.50%*	29.90%*

Eigene Darstellung gem.: ¹Statista (NL)/ ²Statista (AUS)/ *WKO

2 DARSTELLUNG DER VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF

2.1 Indikatoren zur Messung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Es gibt unterschiedliche Indikatoren, welche zur wissenschaftlichen Aufarbeitung des Themas 'Vereinbarkeit Familie und Beruf' beigezogen werden. Anhand dieser kann die Vereinbarkeit unterschiedlich detailliert und umfassend dargestellt werden. Sowohl die Erwerbstätigenquote, wie auch die Verteilung von Vollzeit-/ Teilzeitbeschäftigung und ihrer Aufteilung zwischen Männern und Frauen lassen Rückschlüsse auf die Schwierigkeit des beruflichen Wiedereinstiegs ziehen, und damit auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Folgende Tabelle zeigt diese Kennzahlen.

Tab. 2: Beschäftigungsrate AUS 2018

	Frauen		Männer	
	AUS	EU-Schnitt	AUS	EU-Schnitt
Rate Vollzeitbeschäftigung	68.6%	63.4%	77.4%	73.9%
Rate Teilzeitbeschäftigung	46.9%	31.3%	10%	8.7%
Beschäftigungsrate Erwachsener mit Kindern <6J.	69%	63.1%	91%	89.6%

Quelle: EU-Kommission. Country Profile AUS

Bei Männern mit Kindern unter 6 Jahren weicht die Beschäftigungsrate stark von der mittleren Beschäftigungsrate aller Männer ab. Vor allem Frauen sind in Teilzeitbeschäftigung wiederzufinden. In den NL zeigt sich eine hohe Abweichung bei der Teilzeitbeschäftigung von Frauen gegenüber dem EU-Schnitt, wobei der Anteil der teilzeit- und vollzeit- arbeitenden Männer im Gegenzug über dem EU-Schnitt liegt.

Tab. 3: Beschäftigungsrate NL 2018

	Frauen		Männer	
	NL	EU-Schnitt	NL	EU-Schnitt
Gesamtbeschäftigungsrate	72.8%	63.4%	81.6%	73.9%
Teilzeitbeschäftigungsrate	75.6%	31.3%	27.5%	8.7%
Beschäftigungsrate Erwachsener mit Kindern <6 J.	75.6%	63.1%	93.5%	89.6%

Quelle: EU-Kommission. Country Profile NL

Die OECD hebt hervor, dass hinsichtlich der Beschäftigungsrate von jungen Eltern zu berücksichtigen sei, wie die Strukturen, welche einen Wiedereinstieg ins Berufsleben ermöglichen, ausgestaltet sind (OECD (2002) o.S.). Dahingehend stellt sich die Frage, wie die politische vorgefundene Haltung in den Ländern zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist und wie sich dies in vorgefundenen Massnahmen und deren Nutzung widerspiegelt.

2.2 Familienpolitische Landschaft für junge Eltern

Das Bundeskanzleramt Österreichs erachtet die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als Schwerpunkt in der Familienpolitik. Mit der 2012 unterzeichneten und hauptsächlich von wirtschaftspolitischen Akteuren gestützten Charta 'Vereinbarkeit von Familie und Beruf' soll ein Umdenken gefördert werden. Sie ruft zur Implementierung und zum Ausbau von familienfreundlichen Massnahmen auf (Bundeskanzleramt Österreich, o.S.). Eine solch konkrete Haltung des niederländischen Government zur Begrifflichkeit 'Vereinbarkeit von Familie und Beruf' ist weniger deutlich auffindbar. Dennoch ist eine fördernde Haltung

im Bezug auf den Wiedereintritt ins Berufsleben erkennbar, denn in Bezug auf (vorschulische) Kinderbetreuungsstätten und Spielgruppenangeboten bestehen Qualitätsanforderungen, aber keinen Anspruch auf das Bestehen eines Angebots (Government of the Netherlands (2017), o.S.)/(EU-Kommission² (2018) o.S.). Vergleichbar sind die Schutz- und Sozialleistungen für junge Eltern:

Tab. 4: Schutz und Sozialleistungen für junge Eltern AUS/ NL

	AUS ¹	NL ²
Mutterschaftsschutz	16 Wochen	16 Wochen
Vaterschaftsurlaub	Familienzeitbonus: finanzieller Bonus für Väter bei vollzeitiger Unterstützung der Familie.	Seit 1.1.19 eine Arbeitswoche
Elternurlaub	Max. 2 Jahre ab Niederkunft. Von einem oder beiden Elternteilen beziehbar.	26x die wöchentlichen Arbeitsstunden gerechnet, pro Elternteil, pro Kind.
Dabei empfanden es 2016 26.1% in Österreich und 22.5% in den Niederlanden als schwierig, Erwerbsarbeit und Familienleben zu vereinen.		

Eigene Darstellung gem.: ¹ EU-Kommission. Country Profile AUS / ² EU-Kommission. Country Profile NL

Ebenfalls zu betrachten sind Pauschalbeträge und/ oder Steuererleichterungen für Haushalte mit Kindern.

Tab. 5: Pauschalen/ Steuererleichterungen f. Familien

NL ¹	AUS ²
Pro Kind/Quartal 219.97 Euro bis 314.24 Euro je nach Alter d. Kindes, einkommensunabhängig	Familienbonus Plus: Steuererleichterungen von bis zu 1.500 Euro pro Jahr und Kind Bei tiefem Einkommen und/oder Alleinverdienender zusätzlicher <i>Kindermehrbetrag</i> von 250 Euro pro Kind und Jahr als Steuerrückerstattung Länder -und gemeindeabhängig sind weitere finanzielle und nicht-finanzielle Unterstützungen vorgesehen.

Eigene Darstellung gem.: ¹SVB Soziale Verzekeringsbank / ²EU-Kommission. Country Profile Austria

Die vorliegende Situation ermutigt junge Eltern unterschiedlich stark, die Angebote für Kinderbetreuung wahrzunehmen. Trotz bestehender Angebote in beiden Ländern, ist die Nutzung sehr unterschiedlich. So werden in AUS und NL mit 4.3% resp. 5.5% ähnliche wenige Kinder vollzeit in vorschulische Betreuungsangebote (0-3 jährig) übergeben, allerdings sind in NL mit 56.1% deutlich mehr Vorschulkinder teilzeitbetreut als in AUS mit 13.9%. Hingegen zeigt sich, dass in Österreich mit 57.9% stark ausschliesslich auf die elterliche Betreuung zurückgegriffen wird, in den NL ist dies 21.6% der Fall. (EU-Kommission^{1/2} (2018) o.S.)

Als Gründe für die Nichtnutzung von Early Education and Care (ECEC) werden in den Niederlanden zu 18.5%, resp. 17.11% in Österreich finanzielle Hürden und 0.7% (NL) resp. 3.9% (AUS) mangelnder Zugang zu entsprechenden Dienstleistungen genannt. (ebd.)

2.3 Statistische Zahlen zum Risiko von Kinderarmut

Die statistischen Zahlen zur Kinderarmut der EU-Kommission (EU- Kommission^{1/2} (2018)) zeigen ein deutliches Bild. 2017 wurden in den Niederlanden 16.2% der Kinder unter 16 Jahren als armutsgefährdet eingestuft. Dies liegt deutlich unterhalb des EU-Schnitts von 24.4% im selben Jahr, aber auch wesentlich tiefer als die Rate von 24% armutsgefährdeten Kinder in Österreich. Die Europäische Kommission legt einen Fokus auf die Rate des Armutsrisikos von Kindern mit Eltern mit Migrationshintergrund. Dort liegt die Armutsgefährdungsrate im gleichen Jahr bei 37.9% in Österreich, resp. 28.3% in den Niederlanden (Europa 40.6%).

3 ZUSAMMENFASSUNG UND INTERPRETATION

Zusammenfassend kann man aus den obigen Darlegungen lesen, dass die Niederlande eine deutlich höhere Erwerbsquote bei den Frauen mit Kindern unter 6 Jahren haben, wobei die hohe teilzeitliche Kinderbetreuungsrate bei Kindern unter 3 Jahren auf einen tendenziell frühen Wiedereinstieg hindeutet. Beide Länder sind bezüglich Gewährleistung von Urlaubsansprüchen für Mütter/ Väter/ Eltern vergleichbar, wobei Österreich steuerlichen Unterstützungen mehr Gewicht gibt. Dies gibt bislang offenbar kaum den Effekt, dass die Kinderbetreuungsangebote genutzt werden, welche eine Erleichterung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf darstellen sollte. Wie auch der Länder-Report der Europäischen Kommission festhält, ist der Anteil teilzeitarbeitender Frauen und der Gender-Pay-Gap in AUS relativ hoch, unter anderem sei dies auf die unzureichende Bereitstellung von Angeboten für Kinderbetreuung für Kinder unter 3 Jahren zurückzuführen (EU-Commission (2019) S. 5). Gestützt wird dies durch die oben genannte Schwierigkeit in Österreich, Familie und Beruf zu vereinen und die genannten Hürde mangelnder Dienstleistungsangeboten. Im Gegenteil sind die Niederlande medial eher für seine teure Kinderbetreuung bekannt, was allerdings bei den Gründen der Nichtnutzung im Vergleich zu Österreich kaum ins Gewicht fällt. Die Niederlande fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eher über ein qualitativ hochwertiges Angebot zur Kinderbetreuung, als über finanzielle (steuerliche) Anreize, fördern also den Wiedereintritt junger Eltern ins Berufsleben, und fokussiert weniger auf den Ausgleich finanzieller Nachteile aufgrund ausbleibendem Einkommens. So betrachtet fördern die Niederlande die tatsächliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hingegen fokussiert Österreich auf die Unterstützung der (traditionellen) Familie, weniger die Vereinbarkeit von Familie und Beruf an sich.

Die Fragestellung *Welcher Effekt ist bei einer sozialpolitisch geförderten Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Vorschulalter der Kinder auf die Rate der Kinderarmutsgefährdung zu beobachten?* lässt sich folgendermassen beantworten: Über eine allgemeine Vereinbarkeit von Familie und Beruf lässt sich kein Effekt auf die Kinderarmutsgefährdung ableiten, hingegen über die Schwerpunktsetzung bei den konkreten Massnahmen. Die Förderung konkreter Angebote in der Kinderbetreuung lässt auf eine positive Wirkung auf den Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt schliessen und zwar für beide Elternteile. Obwohl das reine Haushaltseinkommen, gemessen am BIP, sich zwischen den beiden Ländern nicht stark unterscheidet, ist die Erwerbsquote in den Niederlanden höher. Zu beachten ist im Weiteren, dass ein niederschwelliger Wiedereintritt in den Beruf, sowohl Alleinerziehenden zugute kommt, wie auch den Druck des Alleinernährendens senkt, wenn sich diese/ dieser im Tieflohnsegment bewegt. Eine vor allem auf steuerliche Begünstigungen ausgerichtete Vereinbarkeitsförderung setzt ein Einkommen voraus. Bei der Bekämpfung von Kinderarmut gilt zu unterscheiden, welche Massnahmen eine direkte Bekämpfung bestehender Armut anstreben und welche darauf abzielen, das Risiko zur Armut längerfristig senken sollen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie kann so gesehen zweitem zugeordnet werden, weil sie den Wiedereintritt ins Berufsleben und damit Erwerbseinkommen ermöglicht. Gerade in tendenziell konservativen Wohlfahrtsregimes ist die Erwerbstätigkeit relevant für den Anspruch auf Sozialleistungen aus Sozialversicherungen, welche das Risiko relativer Armut senken sollen. In dieser Betrachtung bekämpfen die Niederlande mit der Förderung der tatsächlichen Vereinbarkeit von Beruf und Familie das Risiko zur Kinderarmut längerfristig und wirksamer.

4 ANHANG

4.1 Quellenverzeichnis

Bundeskanzleramt Österreich. Charta Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Abgerufen im Juni 2019. <https://www.frauen-familien-jugend.bka.gv.at/familie/vereinbarkeit-familie-beruf/charta-vereinbarkeit-familie-und-beruf.html>.

EU-Commission. 2019. Country Report Austria 2019. COMMUNICATION FROM THE COMMISSION TO THE EUROPEAN PARLIAMENT, THE EUROPEAN COUNCIL, THE COUNCIL, THE EUROPEAN CENTRAL BANK AND THE EUROGROUP https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/file_import/2019-european-semester-country-report-austria_en.pdf

EU-Kommission¹. 2018. Country Profile Austria. Early Education and Care. <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1248&langId=en&intPageId=3651#navItem-4>

EU-Kommission². 2018. Country Profile Netherlands. Early Education and Care. <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1248&langId=en&intPageId=3632#navItem-4>

Eurostat. 2018. Newsrelease. Downward trend in the share of persons at risk of poverty or social exclusion. <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/9310033/3-16102018-BP-EN.pdf/16a1ad62-3af6-439e-ab9b-3729edd7b775>

European Union Agency for Fundamental Rights (FRA). 2018¹. Combating the Child Poverty: an issue of fundamental rights. https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/fra-2018-combating-child-poverty_en.pdf

European Union Agency for Fundamental Rights (FRA). 2018². Help end the child poverty plaguing Europe. <https://fra.europa.eu/en/press-release/2018/help-end-child-poverty-plaguing-europe>.

European Union Agency for Fundamental Rights (FRA). 2019. Fundamental Rights Report. https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/fra-2019-fundamental-rights-report-2019_en.pdf

Government of the Netherlands. 2017. Improvement to the quality of childcare. <https://www.frauen-familien-jugend.bka.gv.at/familie/vereinbarkeit-familie-beruf/charta-vereinbarkeit-familie-und-beruf.html>.

Leitner, Sigrid. 2013. Varianten von Familialismus. Eine historisch vergleichende Analyse der Kinderbetreuungs- und Altenpflegepolitiken in kontinentaleuropäischen Wohlfahrtsstaaten. Duncker & Humblot. Berlin.

OECD. 2002. Family-Friendly Policy can Generate a Range of Benefits to Society. <http://www.oecd.org/social/family/family-friendlypolicycangeneratearangeofbenefitstosociety.htm>

4.2 Tabellenverzeichnis

Tab. 1, Seite 1: Eckdaten NL/ AUS

¹ Statista (NL). Statistiken zu den Niederlandenn.

<https://de.statista.com/statistik/kategorien/kategorie/19/themen/168/branche/niederlande/>

² Statista (AUS). Statistiken zu Österreich. <https://de.statista.com/themen/145/oesterreich/>

WKO Wirtschaftskammer Österreich. 2016. Sozialausgaben. <https://wko.at/statistik/eu/europa-sozialausgaben.pdf>

Tab. 2, Seite 2: Beschäftigungsrate Österreich 2018

EU-Kommission. Country Profile – Austria. Policies and progress towards investing in children.

<https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1248&intPageId=3632&langId=en#navItem-3>

Tab. 3, Seite 2: Beschäftigungsrate NL 2018

EU-Kommission. Country Profile – Netherlands. Policies and progress towards investing in children.

<https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1248&langId=en&intPageId=3651>

Tab. 4, Seite 3: Schutz und Sozialleistungen für junge Eltern AUS/ NL

EU-Kommission. Country Profile – Austria. Child and family-funding schemes.

<https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1248&intPageId=3632&langId=en#navItem-4>

EU-Kommission. Country Profile – Netherlands. Child and family-funding schemes.

<https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1248&langId=en&intPageId=3651>

Tab. 5, Seite 3: Pauschalen/ Steuererleichterungen f. Familien

EU-Kommission. Country Profile – Austria. Child and family-funding schemes.

<https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1248&intPageId=3632&langId=en#navItem-4>

SVB Social Verzekeringsbank. Child Benefit. <https://www.svb.nl/int/en/kinderbijslag/index.jsp>